

**Zeitschrift:** Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Bern  
**Band:** 49 (1965)  
  
**Rubrik:** 119. Jahresversammlung in Erlach und auf der St. Petersinsel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 119. Jahresversammlung in Erlach und auf der St. Petersinsel

Sonntag, den 20. Juni 1965

Da der Historische Verein vor allem Mitglieder aus dem alten Kantonsteil umfasst, finden seine Jahresversammlungen nur selten im Jura statt. Weil sich aber heuer die Vereinigung des ehemaligen Bistums Basel mit Bern zum 150. Male jährte, rückte er mit dem Tagungsort Erlach wenigstens so nahe wie möglich an die «leberbergischen Ämter» heran.

Während draussen ein Gewitterregen niederging, eröffnete um 10 Uhr der Präsident die *Geschäftssitzung* im Saal des Schlosses Erlach. Vor rund hundert Mitgliedern und Gästen erstattete er den *Jahresbericht*, der zu keinen Bemerkungen Anlass gab und einstimmig genehmigt wurde. Ebenfalls einstimmig und diskussionslos erfolgte die Annahme der *Jahresrechnung 1964/65*, der dreissigsten Jahresrechnung, die der unermüdliche Kassier, Herr Gruber, vorlegte. Bei den nachfolgenden *Wahlen* wurde als neues Vorstandsmitglied bestimmt der ehemalige Sekretär, Dr. *Franz G. Maier*, Leiter der Stadtbibliothek in Biel. Er ersetzt Herrn Dr. h.c. *Robert Marti-Wehren*, der sich altershalber aus dem Vorstand zurückzog und für seine Verdienste um Geschichtsforschung, Heimat- und Volkskunde des Saanenlandes und des gesamten Kantons Bern mit einhelligem Beifall zum *Ehrenmitglied* ernannt wurde. Zum Abschluss der Geschäfts-sitzung konnten folgende *neuen Mitglieder* aufgenommen werden: Frau Elsa Karolus, Sekundarlehrerin, Biel, und die Herren Werner Marti, cand. phil. hist., Biel; Karl Rauber, Fürsprecher, Regierungsstatthalter und Gerichtspräsident, Erlach, und Walter Roth, Redaktor des Neuen Bieler Jahrbuches, Biel.

Das wissenschaftliche Hauptgewicht der Tagung lag auf dem Vortrag unseres Vizepräsidenten, Dr. *Hans Michel*, über «*Die Entstehung der Grenze zwischen Bern und dem Fürstbistum Basel*». Der Referent zeigte in trefflicher Kürze, wie Bern 1279 durch ein Bündnis mit Biel den ersten Schritt ins Seeland tat und wie es im 14. Jahrhundert im Gefolge des Sempacher Krieges den alten Aarelauf bei Aarberg überschritt und seine Grenze auf die Linie Büren–Aare–Büttenberg–Schüss–Bielersee vorschob. Am Jurafluss machte es dann zunächst halt, weil der Aargau im Osten und die Waadt

im Westen als Eroberungsziele stärker lockten. In einer späteren Phase gewann Bern Twann und Ligerz und darauf im Burgunderkrieg das vormals savoyische Erlach. Ungefähr zur selben Zeit schloss es ein Burgrecht mit dem Münstertal und setzte nachher hier auch die Einführung des neuen Glaubens durch, was den Südjura dem bischöflichen Einfluss weitgehend entzog. Im Gefolge der Reformation gewann Bern das Gebiet der Klöster Gottstatt und St. Johannsen, und auch das Priorat auf der Petersinsel ging über an das Berner Burgerspital, dem das Eiland heute noch gehört. Weder die gegenreformatorischen Versuche unter dem energischen Bischof Jakob Christoph Blarer von Wartensee in Pruntrut, noch die französische Besetzung nach 1792 änderten Wesentliches am Verlauf der Trennungslinie. Mit der Union von 1815 zwischen dem Jura und Bern verschwand sie dann als Landesgrenze und verwandelte sich in eine blosse Binnengrenze innerhalb eines Kantons.

Nach diesem aufschlussreichen Referat führte der kundige «Schlossherr» von heute, Vorsteher F. Graber vom staatlichen Knabenerziehungsheim, die Gäste durch die historisch interessanten Teile des Burgbaus und spendete ihnen anschliessend im Keller einen Ehrentrunk aus Eigengewächs.

Unterdessen hatte sich der Himmel so weit aufgeheitert, dass es möglich wurde, für den Rest des Tages dem Schönwetter-Programm zu folgen. Ein Schiff führte die Teilnehmer nach der Petersinsel, wo der Präsident beim festlichen *Mittagessen* eine Reihe von Gästen begrüßen konnte, so Regierungsstatthalter K. Rauber aus Erlach, die Ehrenmitglieder A. Bärtschi und Dr. R. von Fischer, Herrn A. Degoumois, Konservator des Historischen Museums in Neuenstadt, sowie unser einziges Mitglied aus Übersee, Frl. Dr. Sabine Jessner aus New York, zurzeit in Spiez. Von den geladenen Gästen liessen sich entschuldigen Regierungsstatthalter F. Lehmann aus Nidau, unser Ehrenmitglied Professor H. Rennefahrt, das Berner Burgerspital, die Redaktion des Neuen Bieler Jahrbuches, die Vereinigung Pro Jura in Moutier und die Société Vaudoise d'Histoire et d'Archéologie. Vertreten waren die Société d'Histoire du Canton de Neuchâtel durch Herrn Léon Montandon, die Société Jurassienne d'Emulation durch Herrn Dr. André Rais aus Delsberg und der Historische Verein des Kantons Solothurn durch Herrn Dr. Bezzola.

Der Präsident stimmte seine Tischrede auf einen heiteren Ton und schmückte sie vor allem mit Reminiszenzen an frühere Jahresversammlungen auf der Insel. Statthalter Rauber überbrachte die Grüsse der Behörden, und Dr. Bezzola stattete den Dank der Schwestervereine ab; darauf dankte Dr. Marti-Wehren mit herzlichen Worten für die empfangene Ehrung. Ihm wurde ein Rosenstrauss überreicht, ebenso dem verdienten Vereinsquästor, Herrn F. E. Gruber-von Fellenberg zu seinem «Kassenjubiläum». Nach beendetem Mahle besichtigten Unentwegte unter der Führung von Architekt Lanz aus Biel Überreste der historischen Bauten auf der Insel, während andere – nun bei strahlendem Sonnenschein – ihre Naturschönheiten genossen.

Mit einer Fahrt über den abendlichen See schloss die Tagung, die den Teilnehmern nicht nur historische, sondern auch ebenso reiche landschaftliche Genüsse bot.

Der Sekretär:  
*Beat Junker*